

**Vorlage für die Sitzung  
der städtischen Deputation  
für Gesundheit und Verbraucherschutz  
am 5. November 2015**

**Teilersatzneubau am Klinikum Bremen-Mitte  
Bericht über den Risikobericht III**

**A. Problem**

Im Zuge der Realisierung des Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte (TEN) werden vom Projektsteuerer, der Firma Hitzler Ingenieure, Risikoberichte erstellt, die teilweise schon eingetretene, aber auch sich abzeichnende Kostenrisiken berücksichtigen. Nach den bereits vorliegenden Risikoberichten I und II hat der Projektsteuerer am 29.06.2015 den Risikobericht III zum Stichtag 31.10.2014 vorgelegt. Über den Inhalt der Risikoberichte ist dem Senat zu berichten.

**B. Lösung**

Dem Senat wurde dazu für seine Sitzung am 03.11.2015 der anliegende Bericht vorgelegt, zu dem er folgende Beschlüsse gefasst hat:

1. Der Senat nimmt den vorgelegten Bericht über den Risikobericht III zum Teilersatzneubau am Klinikum Bremen-Mitte der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen diesen Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen.

Hiermit wird dieser Bericht auch der Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz zur Kenntnis gegeben.

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung**

Die finanziellen Auswirkungen sind unter B. in der anliegenden Senatsvorlage dargestellt.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen und Gender-Aspekte sind nicht betroffen.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Nicht erforderlich.

**F. Beschlussvorschlag**

Die Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz nimmt den Bericht über den Risikobericht III zum Teilersatzneubau am KBM vom 21.10.2015 zur Kenntnis.

**Anlage:**

Senatsvorlage „Teilersatzneubau am Klinikum Bremen-Mitte  
– Bericht über den Risikobericht III“

Die Senatorin für Wissenschaft,  
Gesundheit und Verbraucherschutz

22.10.2015  
Marlies Rautenberg  
361 17078

## **Vorlage für die Sitzung des Senats am 03.11.2015**

### **Teilersatzneubau am Klinikum Bremen-Mitte**

#### **Bericht über den Risikobericht III**

##### **A. Problem**

Im Zuge der Realisierung des Teilersatzneubaus am Klinikum Bremen-Mitte (TEN) werden vom Projektsteuerer, der Firma Hitzler Ingenieure, Risikoberichte erstellt, die teilweise schon eingetretene, aber auch sich abzeichnende Kostenrisiken berücksichtigen. Diese Risiken werden einzeln bewertet und mit Eintrittswahrscheinlichkeiten versehen und münden am Ende in eine Gesamtsumme. Nach den bereits vorliegenden Risikoberichten I und II (Senatsbefassung am 17.07.2012 und 09.09.2014) hat der Projektsteuerer am 29.06.2015 den Risikobericht III zum Stichtag 31.10.2014 vorgelegt.

Die Verzögerung bei der Vorlage des Berichts ist nach Angaben der Gesundheit Nord gGmbH Klinikverbund Bremen (GeNo) insbesondere durch die zusätzliche Belastung der Projektbeteiligten durch den Parlamentarischen Untersuchungsausschuss Krankenhausneubau und die Verhandlungen zwischen der GeNo und dem Projektsteuerer um Servicelevel und Honorar aufgrund der Bauzeitverlängerung entstanden.

Die GeNo hat zusätzlich zu den Risikoberichten des Projektsteuerers eine Aktualisierung der Risikodaten zum 30.06.2015 vorgenommen.

##### **B. Lösung**

Über den Inhalt des Risikoberichts III wird hiermit dem Senat berichtet.

###### **1. Kostenrisiken**

Aufbauend auf die Risikoberichte I und II war eine weitere Fortschreibung der Risiken aus folgenden Gründen erforderlich:

- Bauablaufstörung Trockenbau der Jahre 2013/2014 mit den immer noch anhaltenden Nachwirkungen
- Umplanungen im Bereich des Eltern-Kind-Zentrums (Wegfall der Neonatologie)

- Zusätzliche Risiken, die bisher noch nicht erkennbar waren (insbesondere Anbindung an die Bestandsrohrpostanlage, Änderungen im Bereich der Zentralsterilisation, bauliche Anbindungen zur Realisierung einer Containerwaschanlage für das führerlose Transportsystem, Ergänzung von Weichschotts in Wand- und Deckendurchführungen)

Nachfolgend werden die Risiken aller drei Risikoberichte sowie der Einschätzung der GeNo zum 30.06.2015 nebeneinander dargestellt (in T€):

	<b>Risiko-bericht I</b>	<b>Risiko-bericht II</b>	<b>Risiko-bericht III</b>	<b>Einschätzung GeNo</b>	<b>Gesamt</b>
Zum Stichtag	30.04.2012	31.10.2013	31.10.2014	30.06.2015	30.06.2015
Senatsbefassung am	17.07.2012	09.09.2014			
Maßnahmen, deren Notwendigkeit im Zuge der Entwurfsplanung nicht erkennbar waren	6.580	820	0	0	7.400
Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verlängerung der Bauzeit	16.070	4.331	12.882	0	33.283
Maßnahmen im Zusammenhang mit Hygiene	6.025	0	0	0	6.025
Sonstige Risiken	6.212	10.922	3.239	3.245	23.618
<b>Summe</b>	<b>34.887</b>	<b>16.073</b>	<b>16.121</b>	<b>3.245</b>	<b>70.326</b>

Insgesamt ergeben sich neue Kostenrisiken aus dem Risikobericht III in Höhe von 16,1 Mio. €. Zusammen mit den Risiken aus den Risikoberichten I (Mehrkosten insbesondere aufgrund des verzögerten Vergabeverfahrens für den Rohbau) und II (Mehrkosten insbesondere aufgrund der Bauablaufstörung) beträgt die Summe aller Risiken aus den Risikoberichten 67,1 Mio. €. Aus der von der GeNo vorgenommenen Aktualisierung der Risikodaten zum 30.06.2015 ergeben sich weitere Risiken in Höhe von 3,2 Mio. € insbesondere für Mehrkosten aus Massenmehrungen Rohbau und Baustellensicherung, so dass die Summe aller Risiken per 30.06.2015 (konsolidierte Betrachtung) 70,3 Mio. € beträgt.

Die davon bereits eingetretenen Risiken betragen nach vorsichtiger Schätzung der Projektsteuerung 31,3 Mio. €. Eine genaue Zuordnung aller beauftragten Kosten zu den Risiken in den Risikoberichten ist nicht möglich, weil die Kostenrechnung des Projektsteuerers - wie im Bau üblich – auf DIN 276 beruht. Die DIN 276 beschreibt Kostengruppen entlang von Bauteilen, die Risiken bilden sich aber kostengruppenübergreifend ab.

Eine im Vorgriff auf den Risikobericht III von der Geschäftsführung der GeNo mit Schreiben vom 16.10.2014 dem Senator für Gesundheit und der Senatorin für Finanzen vorgelegte

Bewertung weiterer Kostenrisiken für den TEN (Ad-hoc-Risikobericht) – insbesondere aus der Fortsetzung der Bauablaufstörung – in Höhe von 26 Mio. € ist in den Kostenrisiken, die in der vorstehenden Tabelle dargestellt sind, enthalten (Senatsbefassung am 10.02.2015).

## 2. Medizintechnik

Die im Risikobericht II genannten 4 Mio. € für die zusätzliche Medizintechnik wurden von der Geschäftsführung nicht akzeptiert, da die Erhöhung der Kosten für Medizintechnik mit pauschalen Annahmen begründet wurden, die sich z.T. schon im Rahmen der Medizinstrategie überholt hatten.

Im Risikobericht III sieht der Projektsteuerer ein zusätzliches Risiko im Budget für Medizintechnik in Höhe von 10,8 Mio. €. Dies begründet er insbesondere mit der Notwendigkeit von Ersatzbeschaffungen durch die Bauzeitverlängerung. Die GeNo hat dazu dargestellt, dass diese Bedarfe durch die für das Klinikum Bremen-Mitte zur Verfügung stehenden Fördermittel gedeckt sind und somit keine Finanzierungslücke besteht. Sie hat dafür dem Medizintechnikbudget Fördermittel in Höhe von 12,7 Mio. € zugeführt. Zusammen mit dem ursprünglich geplanten Budget für Medizintechnik beträgt das Gesamtbudget nunmehr 36,7 Mio. €. Der Aufsichtsrat der GeNo hat die Aufstockung des Budgets für Medizintechnik in seiner Sitzung am 27.03.2015 zur Kenntnis genommen.

## 3. Besondere Anmerkungen

Am 06.08.2015 meldete die Imtech Deutschland Insolvenz an. Danach reduzierten sich auf Grund eines Abzugs von Subunternehmen die von der Imtech verantworteten Elektroarbeiten auf der Baustelle zunächst auf etwa 40% der vorher erbrachten Leistungen. Am 19.08.2015 gelang es, mit der Imtech und dem vorläufigen Insolvenzverwalter eine Rechnungsregelungsvereinbarung abzuschließen, deren Sinn aus Sicht der GeNo die Herbeiführung einer vertragsgemäßen Leistungserbringung durch die Fa. Imtech ist. Derzeit ist die Mehrheit der Monteure wieder auf der Baustelle. Dennoch ergeben sich mehrwöchige Verzögerungen in Teilbereichen.

Eventuelle aus der Insolvenz der Fa. Imtech entstehende Risiken beim TEN sind weder im Risikobericht III noch in der Einschätzung der GeNo berücksichtigt, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung die Insolvenz noch nicht eingetreten war. Aktuell kann zu den möglichen Risiken noch keine Aussage getroffen werden.

## 4. Terminliche Risiken

Neue terminliche Risiken haben sich aus dem Risikobericht III nicht ergeben. Dieser geht

von einer Gesamteinbetriebnahme des TEN im Januar 2019 und von einer Teilbetriebnahme Ende 2016 aus.

### 5. Bewertung des Risikoberichts III

Die GeNo hält die vom Projektsteuerer ermittelten Risiken im Baubudget dem Grunde nach für plausibel. Sie stellt dar, dass es zu den Eintrittswahrscheinlichkeiten und somit zur Höhe differenzierte Einschätzungen geben kann.

Die Interne Revision der GeNo hat im September 2015 im Rahmen ihrer Jahresprüfung 2015 TEN den Bereich Kostenkontrolle des TEN-Projektes geprüft. Prüfungsgrundlage war der Risikobericht III. Die Prüfung hat ergeben, dass die detaillierte Aufgliederung und Begründung der einzelnen Kosten und Risikobereiche im Bericht ausführlich, transparent und nachvollziehbar dokumentiert wurde. Die Ausführungen vom Geschäftsführer Bau, Infrastruktur und Technologien dazu sind danach ebenfalls sehr detailliert, ausführlich, transparent und nachvollziehbar begründet. Die Prüfung der Internen Revision hat keine Beanstandungen ergeben.

Der Aufsichtsrat der GeNo hat den Sachstandsbericht der GeNo zum Risikobericht III in seiner 3. Sitzung am 02.10.2015 zur Kenntnis genommen.

Auch die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz hält den Risikobericht für plausibel und nachvollziehbar. Ihr liegen keine Erkenntnisse vor, dass im Risikobericht III wesentliche Risiken nicht berücksichtigt wurden. Diese Auffassung stützt sich auch auf die Feststellungen des Besonderen Projektmanagements und der Internen Revision der GeNo.

### 6. Finanzierung

Die Baukosten einschl. der Risiken aus den Risikoberichten I-III und der Einschätzung der GeNo auf den 30.06.2015 entwickeln sich wie folgt:

Ursprüngliches Baubudget	230,8 Mio. €
Risiken aus Risikobericht I	34,9 Mio. €
Risiken aus Risikobericht II	16,1 Mio. €
Risiken aus Risikobericht III	16,1 Mio. €
Weitere Risiken nach Einschätzung der GeNo (30.06.2015)	<u>3,2 Mio. €</u>
Gesamtsumme	301,1 Mio. €

Davon sind bereits finanziert.

Ursprüngliche Darlehensaufnahme	230,8 Mio. €
Weitere Darlehensaufnahme zur Finanzierung der Risiken aus dem Risikobericht I (mit Bürgschaft der Stadt Bremen)	<u>34,9 Mio. €</u>
Verbleiben	35,4 Mio. €

Bereits vom Senat am 10.02.2015 und vom Aufsichtsrat der GeNo am 27.03.2015 zur Kenntnis genommene	
geplante weitere Darlehensaufnahme	22,0 Mio. €
GeNo-interne Mittel	<u>4,0 Mio. €</u>
Verbleiben	9,4 Mio. €

Die Geschäftsführung der GeNo schlägt vor, die Finanzierung des verbleibenden Betrages in Höhe von 9,4 Mio. € zu einem zusätzlichen Bestandteil der oben erwähnten geplanten weiteren Darlehensaufnahme zu machen. Damit ergäbe sich eine Darlehenssumme von 31,4 Mio. €. Der Aufsichtsrat der GeNo soll damit in seiner 4. Sitzung im Dezember 2015 befasst werden.

Da die Mittel für die weiteren Beauftragungen voraussichtlich ab Beginn 2. Quartal 2016 benötigt werden, soll auch die Darlehensaufnahme erst in 2016 erfolgen. Erste Gespräche mit den Banken haben seitens der GeNo bereits stattgefunden. Die Konditionen werden unter Berücksichtigung einer weiteren Bürgschaftsgewährung der Stadt Bremen entsprechend dem bisherigen Verfahren ausgehandelt.

Aus den bereits in der Senatsvorlage für die Sitzung am 10.02.2015 zur Darlehensfinanzierung der Risiken in Höhe von 22 Mio. € dargestellten Gründen präferiert die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, die weiteren Risiken in Höhe von 9,4 Mio. € in die geplante Darlehensaufnahme der GeNo mit einzubeziehen. Damit würde sich anfänglich eine jährliche Zinsbelastung für die GeNo in Höhe von ca. 0,9 Mio. € ergeben. Zusammen mit dem durch die Mehrkosten steigenden Abschreibungsbedarf für den TEN sowie der zusätzlichen Liquiditätsbelastung kommt die GeNo damit an die Grenze ihrer Tragfähigkeit. Dies auch deshalb, da – nach derzeitigem Stand - auch nach erfolgreicher Umsetzung der Sanierungsprojekte aus dem Zukunftsplan 2017 noch ein erhebliches Defizit von ca. 10 Mio. € p.a verbleiben wird, welches sich insbesondere aus den Zinsaufwendungen für die aufgenommenen Darlehen und die Abschreibungen für bauliche Investitionsmaßnahmen begründet.

Über den Sachstand der Sanierung der GeNo wird auf die in gleicher Sitzung vorgelegte Senatsvorlage „Dritter Bericht über die Sanierung der Gesundheit Nord gGmbH“ verwiesen.

### **C. Alternativen**

Keine.

### **D. Finanzielle und Personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung**

Die finanziellen Auswirkungen wurden unter B. dargestellt.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen und Gender-Aspekte sind nicht betroffen.

**E. Beteiligung und Abstimmung**

Die Abstimmung der Vorlage mit der Senatorin für Finanzen und der Senatskanzlei ist eingeleitet.

**F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz**

Geeignet.

**G. Beschlussvorschlag**

1. Der Senat nimmt den vorgelegten Bericht über den Risikobericht III zum Teilersatzneubau am Klinikum Bremen-Mitte der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz zur Kenntnis.
2. Der Senat bittet die Senatorin für Finanzen, diesen Bericht dem Haushalts- und Finanzausschuss vorzulegen.